

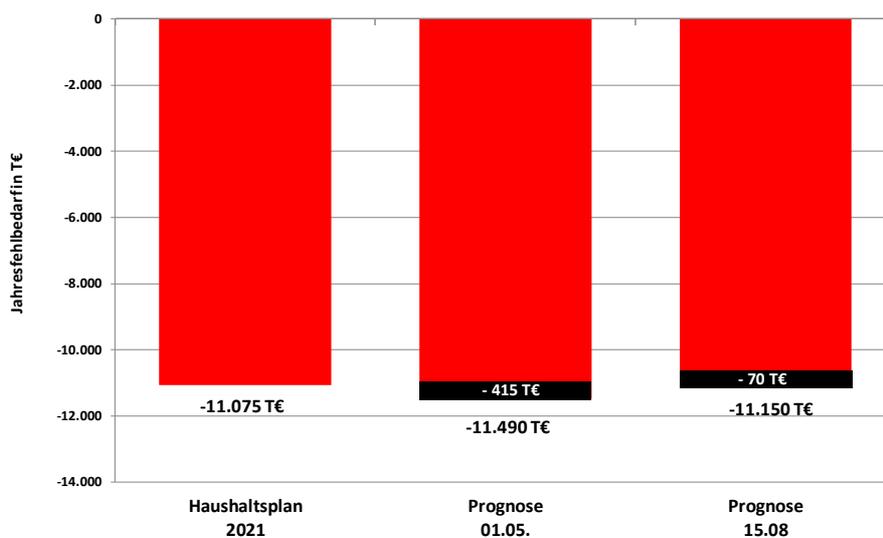
Für die Zukunft gesattelt.

-TOP 3- Bericht zur Haushaltssituation 2021 mit Ausblick - Stichtag 15.08.2021 -

Finanzausschuss
am 24.09.2021



Entwicklung Jahresergebnis 2021 (Prognose) mit kleiner Verschlechterung



Prognose wesentliche Veränderungen



Bereich	Ver- besserung in T€	Ver- schlechterung in T€
Bereich des Sozialamtes - gesamt -	110	
Bereich des Jugendamtes - gesamt -		1.590
Bereich des Jobcenters - gesamt -	770	
Bereich Gebührenhaushalte (ohne Jugendamt und Rettungsdienst)	500	
Verkehrsbußgeldstelle, Personen- und Güterkraftverkehr (020420)		500
Leistelle (020340)	400	
Kommunales Integrationszentrum (030250)	300	
weitere Veränderungen in verschiedenen Bereichen		60
Summe	2.080	2.150
Veränderung insgesamt	-70	
geplantes Jahresergebnis 2021	-11.075.103	
Prognose neues Jahresergebnis 2021	-11.144.831	

Wesentliche Verschlechterungen



- **Verschlechterung Jugendamt (rd. 1.590 T€)**
 - Erhöhung der Pauschalbeträge im Bereich Vollzeitpflege um 9,08 % durch Änderung des Runderlasses durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW (veröffentlicht am 24.02.2021)
 - Mindererträge bei den Elternbeiträgen aufgrund der zeitweisen Schließung der Kindertagesstätten
 - Mehraufwendungen durch Corona bedingte Soforthilfen im Bereich der Erziehungsberatungen
- **Verschlechterung Verkehrsbußgeldstelle (rd. 500 T€)**

Aufgrund von Personalausfällen, Ausfällen bei der Messtechnik und aufgrund witterungsbedingter Ausfälle durch den Wintereinbruch im Februar 2021 (Ansatz: 4,25 Mio. €)

Wesentliche Verbesserungen



- **Verbesserung Jobcenter (rd. 770 T€)**

vor allem:

- Prognose der Bedarfsgemeinschaften verringert sich um 250 BG auf \varnothing 7.100 BG (Ansatz: \varnothing 7.350 BG)
- Durch die Reduzierung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ergeben sich bei den Kosten der Unterkunft und Heizung Mindererträge sowie Minderaufwendungen
- Mehrerträge bei den Erstattungen überzahlter Leistungen und den Erstattung von Sozialleistungsträgern

- **Verbesserung Gebührenhaushalt (ohne Jugendamt und Rettungsdienst) rd. 500 T€**

- Im Bereich Genehmigungsverfahren aufgrund größerer Baugenehmigungsverfahren
- Bei der Führung von Geobasisdaten durch Fortführung großer Baugebiete
- Bei der komm. und gewerbl. Wasserwirtschaft aufgrund einer hohen Anzahl von Anträgen für Geothermie und auch für Erlaubnisse, die im Rahmen des Breitbandausbaus zu erteilen sind
- Im Bereich des Immissionsschutzes durch hohe Gebührenerträge von Einzelvorhaben Windenergie und Lebensmittelindustrie

Bewertung zum 15.08.2021



- **11,075 Mio. €** Jahresfehlbetrag gemäß Haushaltsplan 2021
- **70 T€** weitere Verschlechterung gemäß Finanzstatusbericht
- **11,15 Mio. €** Jahresfehlbetrag – fast wie geplant



Deckung durch Ausgleichsrücklage weiterhin möglich

Vermögensanlagen des Kreises



kvw Versorgungsfonds	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2011	3,5
2012	1,9
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,3
2016	0,5
2017	1,0
2018	1,0
2019	2,0
2020	2,0
Summe Einzahlungen:	14,2
Vermögensstand am 31.08.2021	16,4

DZ-Privatbank (früher DZ-Bank), Wertsicherungsanlage	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2012	5,0
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,7
2016	0,5
2017	1,0
2019	0,0
2020	0,5
2021	0,5
Summe Einzahlungen:	10,2
Vermögensstand am 31.08.2021	12,1

BW-Bank	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2019	5,0
2020	2,5
2021	3,0
Summe Einzahlungen:	10,5
Vermögensstand am 31.08.2021	11,3

Summe Einzahlungen in Vermögensanlagen	34,9
Vermögensstand 31.08.2021	39,8

+ 4,9 Mio. €

Sitzung des Finanzausschusses am 24.09.2021

Folie 7

Ausblick 2022: Arbeitskreisrechnung zum GFG 2022 vom 29.07.2021



- Umlagegrundlagen für die allgemeine Kreisumlage steigen um rd. 23,5 Mio. €
- Mitnahmeeffekt bei gleichbleibendem Hebesatz
 - bei der Kreisumlage (Hebesatz 2021: 29,7 %) rd. 7,0 Mio. €
 - bei der Jugendamtsumlage (Hebesatz 2021: 19,5 %) rd. 2,4 Mio. €
- Die Schlüsselzuweisungen des Landes an den Kreis Warendorf erhöhen sich um rd. 820 T€ auf rd. 45,7 Mio. €
- Schlüsselzuweisungen an Städte und Gemeinden reduzieren sich um rd. 16,7 Mio. € aufgrund der im Vergleich zum Landesdurchschnitt überproportional gestiegenen Steuerkraft

Sitzung des Finanzausschusses am 24.09.2021

Folie 8

Ausblick 2022: Entwicklung der großen Etatpositionen



- **Jobcenter:** Ergebnisverschlechterung um rd. 3,8 Mio. € auf 24,5 Mio. €
 - Wegfall der Erstattung der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (KdU)
 - Geringere Erstattung im Rahmen der Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben

- **Personalbudget:** Erhöhung um rd. 3,6 Mio. € auf rd. 88,0 Mio. €
 - Tarifierhöhung der Beschäftigten in 2022 und voraussichtliche Besoldungserhöhung für die Beamtinnen und Beamten

Ausblick 2022: Entwicklung der großen Etatpositionen



- Erhöhung der **Landschaftsumlage** um rd. 4,4 Mio. € auf 76,24 Mio. € (bei einem Hebesatz von 15,55 %)

- Die Sozialleistungen des **Sozialamtes** steigen um 700 T€ auf 51,9 Mio. €
 - Kosten im Rahmen der Sozialen Teilhabe bzw. der Eingliederungshilfe für den Einsatz von Integrationshelfern steigen an
 - Verpflichtung der Einrichtungsträger ab September 2022 zur tariflichen Entlohnung aller Beschäftigten
 - Fallzahlsteigerung in der ambulanten Hilfe zur Pflege und eine vermehrte Inanspruchnahme der Pflegewohngemeinschaften

Ausblick 2022: Entwicklung der großen Etatpositionen



● Jugendamtsbudget:

- Kostensteigerung im Bereich der Tageseinrichtungen durch Erhöhung der sog. Kindpauschalen und Ausbau von Betreuungsplätzen
- Kostensteigerung im Aufgabengebiet der Familienpflege durch Anpassung der Pauschalbeträge zur Vollzeitpflege
- Kostensteigerung für Schulbegleitungen im Rahmen der Eingliederungshilfe

- Weitere Haushaltsverschlechterungen im Bereich der Bauunterhaltung, ÖPNV / Ausschreibung Linienbündel, IT – insbesondere Lizenzen und Telearbeit, finanzielle Beziehungen zu Beteiligungs-gesellschaften sowie Kosten für direkte Klimaschutzmaßnahmen

Ausblick 2022: Prognosen für den Kreishaushalt

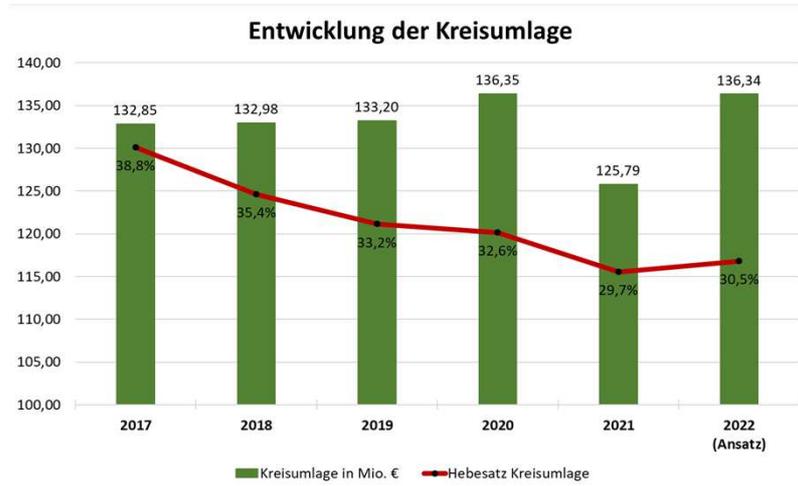


- Entlastung der städtischen Haushalte durch weiteren Einsatz der angesparten **Ausgleichsrücklage** i. H. v. rd. 4,5 Mio. €
 - Restbestand der Ausgleichsrücklage voraussichtlich bei rd. 3,0 Mio. €

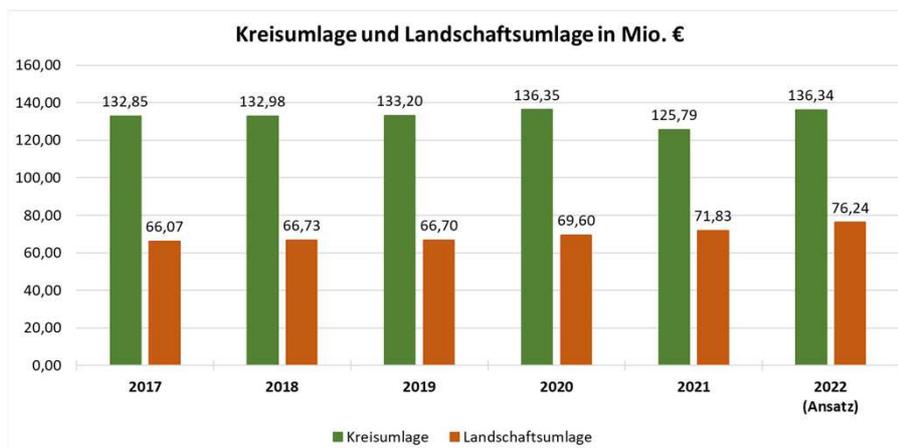
Ausblick 2022: Prognosen für den Kreishaushalt



- Eingeplante Erhöhung für die **Kreisumlage** im Jahr 2022: +10,55 Mio. €, Hebesatz 30,5 %



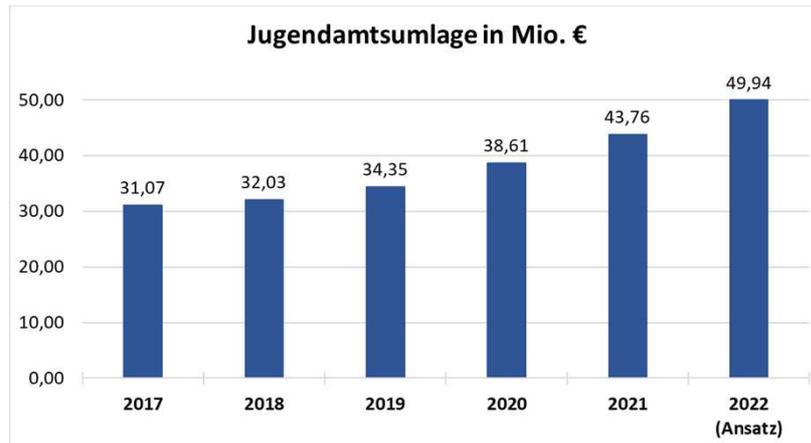
Ausblick 2022: Prognosen für den Kreishaushalt



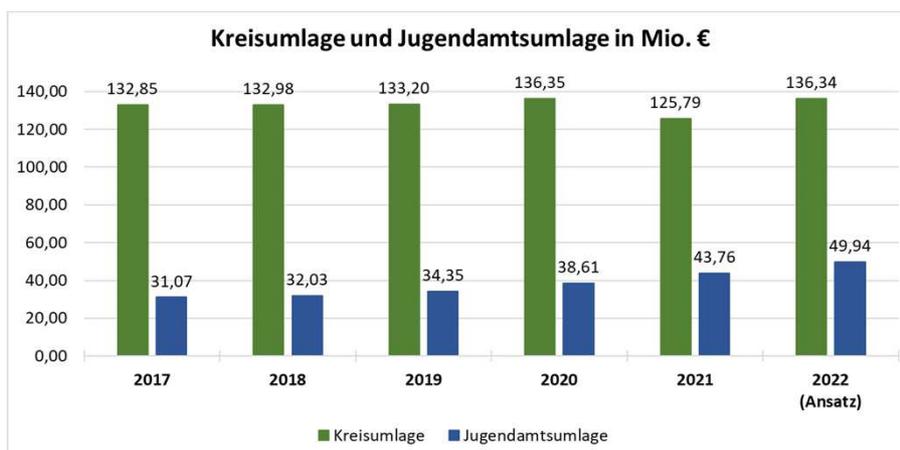
Ausblick 2022: Prognosen für den Kreishaushalt



- Eingeplante Erhöhung für die **Jugendamtsumlage** im Jahr 2022: +6,18 Mio. €, Hebesatz 21,1 %



Ausblick 2022: Prognosen für den Kreishaushalt



Ausblick 2022: Chancen und Risiken



- Spätere Modellrechnung und anschließende Festsetzung zum GFG 2022
- Geringere Mehrbelastung durch die LWL-Umlage
- Entwicklung der Covid-19-Pandemie
- Entwicklung des Arbeitsmarktes
- Submission Linienbündel ÖPNV

Sitzung des Finanzausschusses am 24.09.2021

Folie 17

Für die Zukunft gesattelt.



Stellen Sie gerne Ihre Fragen!

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

